

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1991

Ausgegeben am 30. Dezember 1991

42. Stück

61. Verordnung: Höhe der Blindenbeihilfen nach dem Wiener Blindenbeihilfengesetz 1969; Festsetzung.
 62. Verordnung: Höhe des Pflegegeldes nach dem Wiener Behindertengesetz 1986; Festsetzung.

61.

Verordnung der Wiener Landesregierung, mit der die Höhe der Blindenbeihilfen nach dem Wiener Blindenbeihilfengesetz 1969 festgesetzt wird

Auf Grund des § 4 Abs. 1 des Wiener Blindenbeihilfengesetzes 1969, LGBL. für Wien Nr. 14, wird verordnet:

Artikel I

Die Höhe der Blindenbeihilfen wird für anspruchsberechtigte Personen im Sinne des § 2 lit. a (Blinde) mit 4 877 S und für Personen im Sinne des § 2 lit. b (schwerst Sehbehinderte) mit 3 187 S festgesetzt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1992 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung der Wiener Landesregierung LGBL. für Wien Nr. 64/1990 außer Kraft.

Der Landeshauptmann:
Zilk

62.

Verordnung der Wiener Landesregierung, mit der die Höhe des Pflegegeldes nach dem Wiener Behindertengesetz 1986 festgesetzt wird

Auf Grund des § 28 des Wiener Behindertengesetzes 1986, LGBL. für Wien Nr. 16, wird verordnet:

Artikel I

Die Höhe des Pflegegeldes wird für anspruchsberechtigte Personen im Sinne des § 26 Abs. 2 (Stufe I) mit 2 149 S und für Personen im Sinne des § 26 Abs. 3 und Abs. 4 (Stufe II) mit 3 109 S festgesetzt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1992 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung der Wiener Landesregierung LGBL. für Wien Nr. 63/1990 außer Kraft.

Der Landeshauptmann:
Zilk